

19. Juli 2018

# Pressemitteilung >

## Rückenwind für die Elektromobilität im Süden des Landes

OEW-Ausschreibung: EnBW erhält Zuschlag und errichtet mehr als 50 neue Ladestationen in 9 Landkreisen

Ravensburg/Stuttgart. Von A wie Albstadt bis W wie Wellendingen: Die EnBW errichtet bis Jahresende über 50 neue Ladestationen für Elektrofahrzeuge im Süden von Baden-Württemberg. Das Unternehmen setzte sich damit in einer europaweiten Ausschreibung des Zweckverbands Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) durch. Die neuen Stationen entstehen in den OEW-Landkreisen Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Freudenstadt, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Sigmaringen und Zollernalbkreis (vgl. Liste unten und Grafik im Anhang).

„Unser Anspruch ist es, Elektromobilität einfach, überall und zuverlässig zu ermöglichen“, erklärte EnBW-Vorstandschef Frank Mastiaux: „Dazu zählt der Zugang zur Ladeinfrastruktur ebenso wie eine einfache und sichere Handhabung. Ich freue mich sehr, dass wir diese Kompetenz jetzt auch in Oberschwaben und bei unserem Anteilseigner OEW unter Beweis stellen können.“

„Bereits vor 2 Jahren haben die OEW beschlossen, die E-Mobilität in den 9 OEW-Landkreisen voranzubringen. Daraus ist die Idee entstanden, unser Verbandsgebiet mit E-Ladesäulen auszustatten. Dass wir dieses Projekt nun gemeinsam mit unserem Unternehmen, der EnBW, umsetzen können, freut uns natürlich sehr“, so Lothar Wölfle, Landrat des Bodenseekreises und OEW-Verbandsvorsitzender.

Insgesamt werden 54 Wechselstrom-Ladestationen mit je zwei Ladepunkten errichtet, an denen je nach Fahrzeugtyp mit bis zu 22 Kilowatt Leistung aufgeladen werden kann. Die Stationen bleiben im Eigentum der OEW und werden in das flächendeckende Sicherheitsladenetz des Landes („SAFE“) integriert.

### Info: Ladeinfrastruktur und Kundenerlebnis bei der EnBW

Die EnBW betreibt aktuell an über 330 Standorten rund 400 Wechselstrom-Ladesäulen mit über 700 Ladepunkten. Der Schwerpunkt liegt derzeit noch im Großraum Stuttgart und der Rheinschiene. Über eigene Ladestationen und die Vernetzung mit anderen Anbietern ermöglicht die EnBW inzwischen den Zugang zu über 16.000 Ladepunkten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Gleichzeitig baut das Unternehmen seine eigene Schnellladeinfrastruktur aus und verfügt hier bereits über mehr als 120 Standorte mit rund 150 Stationen. Langfristiges Ziel sind 1.000 Schnellladestandorte bis 2020. Für ein bestmögliches Kundenerlebnis sorgen dabei digitale Lösungen wie die EnBW mobility+ App. Sie ist mit mehr als 100.000 Downloads die erfolgreichste App in diesem Segment in Deutschland. Mit der App findet der E-Mobilist die nächste freie Lademöglichkeit, kann per Fingertipp den Ladevorgang starten, erhält volle Kostentransparenz und bezahlt anschließend direkt über sein Kundenkonto.

Seite 2

Pressemitteilung vom 19. Juli 2018

### **Info: Diese Kommunen erhalten die neuen Ladesäulen**

Albstadt	Haigerloch	Pfullingen
Bad Saulgau	Hechingen	Ravensburg
Bad Schussenried	Isny	Riedlingen
Bad Urach	Langenau	Rosenfeld
Bad Waldsee	Laupheim	Rot an der Rot
Bad Wurzach	Leutkirch	Rottweil
Baienfurt	Loßburg	Salem
Balingen	Markdorf	Schemmerhofen
Biberach	Meckenbeuren	Schömberg
Blaubeuren	Mengen	Schramberg
Blaustein	Meßkirch	Sonnenbühl
Deißlingen	Meßstetten	St. Johann
Dunningen	Munderkingen	Stetten am Bodensee
Ehingen	Münsingen	Stetten a.k. Markt
Ehingen	Oberndorf a. N.	Sulz am Neckar
Engstingen	Ochsenhausen	Waldorf-Häslach
Erbach	Pfalzgrafenweiler	Wangen
Gammertingen	Pfullendorf	Wellendingen

---

## Kontakt

Hans-Jörg Groscurth  
Schelmenwasenstraße 15  
70567 Stuttgart  
Telefon: 0711 289-81250  
Telefax: 0711 289-87953  
presse-stuttgart@enbw.com  
www.enbw.com